

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 50

Rubrik: Theater : Repertoire vom 15. bis 22. Dezember

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des cloisons qui doivent en grande partie de-
meurer ouvertes pour assurer le service des
machines. Malgré la promptitude et la bravoure
avec lesquelles les hommes chargés de ce travail
s'acquittent de leurs fonctions, la force hu-
maine ne suffisait pas toujours pour fermer la
porte d'un compartiment dans lequel la pression
de l'eau qui y avait fait irruption était déjà
trop forte; on se voyait obligé dans ce cas de
sacrifier également les compartiments voisins,
ce qui équivalait presque toujours à la perte
du navire tout entier.

Or, M. le Dr. Doerr a inventé un „mécanisme
pour la fermeture et l'ouverture automatique
des portes de cloisons étanches sur les navires“
qui permet d'exécuter cette opération au moyen
d'une simple pression exercée sur un levier
placé sur la passerelle du commandant, dans
la machinerie et sur divers points du navire.
Pour éviter en outre que des personnes ne
soient saisies et écrasées par suite de la ferme-
ture brusque des portes, celle-ci est précédée
d'un signal d'avertissement électrique. D'après
l'invention de M. Doerr, un accumulateur placé
dans la machinerie et chargé d'eau et d'air
comprimé, est en communication avec un système
de tuyaux aboutissant à des cylindres placés
près de chaque porte, de telle sorte que le li-
quide comprimé élastique se trouve dirigé al-
ternativement au dessus et au dessous, soit en
avant et en arrière du piston relié à la porte,
dont il provoque ainsi l'ouverture et la ferme-
ture automatique. Cette nouvelle invention,
brevetée dans presque tous les pays, a été ad-
mise d'emblée par le Norddeutscher Lloyd, qui
l'a développée de concert avec son auteur;
cette compagnie a poursuivi des essais assez
couteux, et a muni quelques-uns de ses vapeurs
du nouveau mécanisme, soumis ainsi à une
épreuve sérieuse. Cette dernière ayant donné,
grâce aux perfectionnements apportés, des ré-
sultats satisfaisants, le Nordd. Lloyd a décidé
d'introduire ce nouveau mécanisme sur tous
ses vapeurs. (Verkehrsztg.)

Für Leichtgläubige
und, solche, die nur zum Vergnügen Hoteller sind,
versendet ein Herr August Lang aus München
folgendes Zirkular:

„Ich und noch einige Herren wären in der Lage,
während der bevorstehenden Fremden-Saison, wie
auch zu ruhigeren Zeiten, eine grosse Anzahl von
Reisenden an Ihr Haus zu verweisen. Meine Stellung
bringt mich mit dem besten reisenden Publikum
Tag für Tag in engste Fühlung und sind die An-
gebote nach empfehlenswerten Hotels so zahlreich,
dass ich mich entschlossen habe, mich diesbezüglich
mit den Besitzern tadelloser erstklassiger Häuser
ins Einvernehmen zu setzen.“

Wir haben am dortigen Platze zunächst Ihr
Etablissement ins Auge gefasst und werden, sofern
Sie mit uns in Verbindung treten und solange das
Ihnen zugewiesene Publikum zufrieden ist, auch
kein anderes Haus an Ihrem Platze empfehlen.
Ich bitte Sie nun, mir mitzuteilen, ob Sie ge-
sonnen sind, mit uns diesbezüglich ein Abkommen
zu treffen und ob Sie geneigt sind, uns, gleichwie
es andere Hotels gethan haben, eine Kommission
von 10% vom Betrage der Hotel-Rechnung der von
uns überwiesenen Gäste zu gewähren. Unser Sys-
tem besteht darin, dass wir den nach dort rei-
senden Herrschaften Ihre Hotelkarte mit mündlicher
Empfehlung Ihres Hauses unter Angabe der Namen

der betreffenden Gäste bekannt geben. Diese Avisa
werden alsdann jeweils am Monatschluss in Ihrer
Buchhaltung daraufhin zu prüfen, ob die darauf be-
zeichneten Personen bei Ihnen abgestiegen sind und
der betreffende Betrag unserer Kommission alsdann
unter meiner Adresse per Postanweisung einzu-
senden, samt den Original-Avisen, auf welchen
Ihre Seite vermerkt wird, ob die betreffenden Per-
sonen bei Ihnen gewohnt haben oder nicht.

Sind von uns avisierte Personen innerhalb 3
Monaten bei Ihnen nicht angekommen, so wäre der
betreffende Avis mit entsprechendem Vermerk an
uns zurückzusenden.

Ich hoffe, dass mein Vorschlag Ihnen konvenieren
wird und können Sie versichert sein, dass ein derar-
tiges Abkommen zwischen uns bestimmt zu beid-
seitiger Zufriedenheit führen wird.

Ihren geschätzten Mitteilungen unter eventueller
Beifügung von ca. 100 Adresskarten entgegensehend,
zeichne hochachtungsvoll

firmat August Lang
München, Kaiserstrasse 53/II.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Graubünden. Anfangs Januar findet in Zernaz
eine Volksversammlung statt zur Besprechung der
Fortsetzung der Albulabahn ins Unterengadin.

Rapallo. Die Gebrüder Folgo e Rivara, Be-
sitzer des Grand Hotel Beau-Rivage, werden Anfang
Januar ihr neues Grand Hotel Royal eröffnen.

Basel. (Mitget. vom Verkehrsbureau.) Laut den
Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind
während des verflorenen Monats November in den
Gasthöfen Basels 15,039 Fremde abgestiegen.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verke-
hrsbureau verzeichnen die stadtbernerischen Gasthöfe
im Monat November 1901 10,922 Logiernächte
(1900: 10,659).

Baden Baden. Das Hotel d'Angleterre geht
durch Verkauf am 1. April 1902 aus dem Besitze
des Herrn Adolf Düringer an Herrn Wilhelm Böning
aus Hannover über, der diesen Sommer Direktor im
Hotel de l'Europe hier und mehrere Winter als
solcher im Hotel Bellevue in Cannes war.

Frankfurt a. M. Am 6. Dezember morgens,
kurz nach 5 Uhr, fuhr der Luxuszug Ostende-Wien
mit 85 Minuten Verspätung hier ein, über den Frail-
book und den asphaltierten Weg hinweg in den
Wartsaal erster Klasse. Von den Reisenden wurde
niemand verletzt.

Menton. In hier ist Ende November der Hotel-
sekretär und Kassier Delfel von Vett aus Hamburg
unter Mithilfe der Hotelkassier durchgebrannt. Der-
selbe ist 28 Jahre alt, schlank, blond mit kleinem
Schnurrbart und trägt einen Zwickler aus Horn-
fassung.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 28. bis
29. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 705,
Engländer 440, Schweizer 817, Franzosen 119, Hol-
länder 99, Belgier 48, Russen 146, Österreicher 74,
Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 115, Dänen,
Schweden, Norweger 20, Amerikaner 34, Angehörige
anderer Nationalitäten 21. Total 2138.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de
2e rang de Lausanne-Douby, du 16 au 22 novembre:
Angleterre 765, Allemagne 205, Suisse 843, France
324, Autriche 412, Russie 217, Italie 54, Danemark,
Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark,
Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 157.
Total 3896.

Coblentz. Am 28. November fand im Hotel
„Kölner Hof“ eine ziemlich zahlreich besuchte Ver-
sammlung hiesiger Hotelbesitzer und Gastwirte statt
zur Beratung der Gründung einer Vereinigung zum
Zwecke der Ablehnung der Postbürgschaft. Nach-
dem den Anwesenden der Vertrag zu dieser Ver-
einigung bekannt gegeben worden war, erklärten
sie sich zum Beitritte bereit.

Wengernalpbahn. Das Betriebsergebnis dieser
Bahn war in der abgelaufenen Saison abnormals
bedeutend günstiger als das vorhergehende. Die Bahn
hat vom 1. Mai bis Ende Oktober annähernd 90,000
Personen befördert gegen 88,799 im Vorjahre und
während dieser Zeit im ganzen eingenommen bei
Fr. 566,642 gegen Fr. 546,577.09 im Vorjahre. Es
ergibt sich also eine annähernde Mehreinnahme von
Fr. 20,000.

Arosa. In der Woche vom 27. Nov. bis 3. Dez.
waren in Arosa 423 Fremde anwesend, d. h. 20 mehr
als in voriger Woche. Von diesen fielen 21 auf Ge-
schäftsfreisende und Passanten. Der Nationalität nach
verteilten sie sich folgendermassen: Deutschland 197,
England 86, Schweiz 61, Russland 29, Holland 19,
Italien 16, Frankreich 4, Österreich 4, Dänemark-
Schweden-Norwegen 3, Amerika 3, andere Staaten 3.
Total 423.

Genève. L'hôtel Bellevue, actuellement rue de
Lyon, sera transféré dans le courant de l'année pro-
chaine dans un bâtiment en ce moment en construc-
tion et situé Quai du Léman. Cette nouvelle maison
aura une grande terrasse au bord du lac, 80 chambres
et salons, presque toutes avec balcon. Elle sera
pourvue avec tout le confort moderne: Lift, lumière
électrique, Chauffage central, chambres de bains à
tous les étages; attenant à la maison un grand jar-
din avec jeux divers.

Locarno. (Eingez.) Die Gemeinde Muralt hat
beschlossen, längs des Ufers einen 1. Meter breiten
Quai zu erstellen. Bekanntlich hat Locarno auf
seinem Gebiete denselben schon gebaut, sodass dann
die ganze Bucht von Locarno, etwa 2 Kilometer,
mit einem Quai versehen ist. — Das Projekt einer
Drathseilbahn ist in die Hände eines neuen Consor-
tiums übergegangen und ist dessen Ausführung in
nächster Zeit nummehr sicher. Auch das schmucke
neue Stadtheater nahe seiner Vollendung und kann
auf die Frühjahrssaison eröffnet werden.

Verkehrswesen. Am Schlusse eines Aufsatzes
über die staunenswerten Errungenschaften der mo-
dernen Verkehrstechnik zieht ein Blatt interessante
Vergleiche zwischen dem Verkehrswesen einst und
jetzt. Aber ist auch der Unterschied ein ganz ge-
waltiger, wer kann sagen, welche Überraschungen die
künftige Verkehrstechnik der Menschheit bringen
wird. Spätere Generationen, die im lenkbaren Luft-
schiff ebenso sicher den Luftraum durchkreuzen,
wie wir heute den Ozean, werden auf unsere heu-
tigen Mittel zur Ueberwindung des Raumes vielleicht
ebenso mildtätig herabsehen, wie wir auf die Ver-
kehrsgeschleichen unserer Väter. Aber auf alle
Fälle geführt dem vergangenen Jahrhundert das
Verdienst, dem gesamten Verkehrswesen neue
Bahnen gewiesen zu haben.

Ein Gauner, der das Aussehen eines Herr-
schaftsdieners hatte, für das er sich auch ausgab,
präsentierte sich in einem der ersten Hotels in Rom
mit einem Brief der Gräfin Strozzi-Centurino, worin
dieser dem Hotelier mitteilt, der Ueberbringer sei
beauftragt, ein Appartement in seinem Hotel zu
mieten, gleichzeitig ersucht sie um Aufbewahrung
einer durch den Diener zu überbringenden Schatulle
mit Schmuckstücken. Laut Aussage des Dieners
sollte die Gräfin am folgenden Tage per Wagen an-
kommen, inzwischen wünsche er Unterkunft. Es
wurde ihm ein Dienerschaftszimmer angewiesen und
im Dienerschaftszimmer serviert. Nachher ging er
mit einem andern Diener ins Theater und wurde
bei seiner Rückkehr auf die Polizei geführt, wo es
sich herausstellte, dass er ein arbeitsloser Typograph
war. Die Schatulle erwies sich als leer. Ähnliche
Schwindelpläne verübte der Gauner in Como, Mail-
land und Boulogne.

In London hat ein sich um die Haftpflicht der
Hotelbesitzer drehender Prozess, der vor dem Lord-
richter und einer besonderen Jury verhandelt
wurde, in einem Aufsehen erregenden Urteil seinen
Abschluss gefunden. In allen grossen englischen
Hotels ist es, wie in den meisten festländischen,
üblich, dass die Besitzer durch in den Zimmern an-
gebrachte Wertgegenstände die Haftpflicht für den Be-
sucher übernehmen. Diese Wertgegenstände, so-
fern diese nicht im Hotelbureau deponiert werden.
Die Londoner Hoteliers sind zu diesem Verfahren
um so mehr berechtigt, als ihnen ein im Jahre 1863
erlassenes Gesetz zur Seite steht, das ausdrücklich

bestimmt, Gasthofbesitzer sollen nur dann für Wert-
sachen haften, wenn sie entweder durch ihre eigene
oder ihrer Angestellten Schuld oder Fahrlässigkeit
verloren gegangen oder aber ihnen zur sicheren
Aufbewahrung übergeben worden sind. Unlängst
stieg ein auf der Hochzeitsreise befindliches Ehepaar
im Metropole-Hotel, einem der vornehmsten Lon-
doner Gasthöfe ab. Die junge Frau liess ihr Schmuck-
kästchen während eines Morgenspazierganges mit
ihrem Manne im Zimmer zurück und fand bei der
Rückkehr, dass Kleinkind im Werte von etwa
950 Lstr. daraus gestohlen waren. Das Ehepaar
konnte nachweisen, dass es den Zimmerschlüssel
beim Weggehen abzugeben und im Hotelbureau ab-
gegeben hatte, er fand sich später im Westsalon
des benachbarten Charing Cross Bahnhofes, war also
von einem Unbefugten im Bureau reklamiert und zu
dem Diebstahl benutzt worden. Das Ehepaar
klingte auf Schadenersatz und drang mit der Klage
durch; der Hotelbesitzer wurde zur Zahlung des
vollen Wertes der gestohlenen Gegenstände verur-
teilt, da die Jury in der Verabfolgung des Zimmer-
schlüssels an einen Unberechtigten Fahrlässigkeit
des Hotelbediensteten erkannte und deshalb den
Hotelier durch die im Vestibül und in den Zimmern
angebrachten Warnungstafeln nicht für entlastet
hielt.

Witterung im Oktober 1901.
Bericht der schweizer meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich	7	1	7	2	22	7
Basel	8	0	15	0	19	4
Neuchâtel . . .	11	0	7	1	22	7
Genf	13	0	15	3	20	6
Montreux . . .	9	0	0	2	19	3
Bern	11	0	17	0	20	5
Luzern	8	0	6	0	18	4
St. Gallen . . .	7	1	9	1	20	5
Lugano	15	0	0	8	15	4
Chur	9	0	0	6	7	7
Davos	9	5	1	7	8	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 62, Basel
74, Bern 79, Genf 77, Montreux 63, Lugano 118,
Davos 125.



Man wünscht den Namen einer guten Firma,
welche einfache aber praktische **Abwasch-Ein-
richtungen** für aller Art Geschirr liefert.
Adressen an die Redaktion erbeten.

Theater.

Repertoire vom 15. bis 22. Dezember.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, nachm.:
Flachmann als Erzieher. Abends: Der Versen-
der. Montag: Lohengrin. Dienstag: Ueber unsere
Kraft. I. Teil. Mittwoch: Ueber unsere Kraft. II. Teil.
Donnerstag: Tell. Freitag: Die Sonntagkinder.
Samstag: Romeo und Julia. Sonntag, nachm.: Die
Sonntagkinder. Abends: Der Geigenmacher von
Cremona.

Flauntheater in Zürich. Sonntag, abends:
Die Schmetterlingskinder. Montag: Der Rühmel.
Dienstag: Bonbouroche. Der Commissar. Son-
ntag, nachm.: Im weissen Rössl. Abends: Als ich
wiederkam.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur
Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigter
„Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts.
bis Fr. 23.80 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Bestellscheine
für die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten
Verdienstmedaillen und Diplome
(als Broche und Brochen gefasst)
für langjährige Angestellte
können von den Vereinsmitgliedern fortwährend be-
zogen werden beim
Offiziellen Centralbureau in Basel.

Bronzene Broche oder Broche für 5—10jährige Dienstzeit Fr. 8
Silberne „ „ „ „ 10—15 „ „ 15
Goldene „ „ „ „ 15 u. mehr „ „ 45
—> Diplome gratis. <—

FABIUS HENRION NANCY
Dépôt à Paris, 113 rue Réaumur.

40 centimes
Nos lampes économisent 60 fois leur valeur
par leur faible consommation d'électricité.

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
Kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.

Gérant od. Chef de réception,
junge, tüchtige Kraft, kautionsfähig, sucht zum Früh-
jahr Stelle in mittelgrossen Hotel.
Geft. Offerten an die Expedition unter Chiffre H578R.

Tüchtige Vertrauensperson
wird auf nächsten Sommer zur selbständigen Führung eines
kleinern Berghotels im Bündnerland gesucht.
Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 558 R.

Gérant
sans enfants, est demandé du 1er Mai au 31 Octobre
1902 pour hôtel de montagne.
Adresser les offres à l'administration du journal
sous chiffre H 553 R.

Directeur
est demandé pour un hôtel de premier ordre (Riviera). Entrée
de suite. Une caution de 10.000 francs est exigée.
Adresser les offres à l'admin. du journ. sous chiffre H 583 R.

Aufklärung.
G. Otto Bock's einheitliche, musterhafte
Hotel-Buchführung
ist bis jetzt unübertroffen und die einzige wirklich fachmännisch geschriebene
Brochüre, welche in drei Heften erscheint.
Heft I: Das Brouillon-Journal M. 1. 25.
Heft II: Der kaufmännische Teil M. 2. 50.
Heft III: Anhang über Restaurationsbuchführung
und die diversen Nebenbücher M. 2. 50
excl. Porto. Direkt zu beziehen vom Verfasser 546
Köln am Rhein, Brückenstrasse 2.
NB. Heft I und II erschienen. Heft III erscheint in kurzer Zeit.

Le Café-Restaurant du Faucon
à Lausanne est à remettre immédiatement. Pour conditions,
écrire à A. R., Hôtel du Grand-Pont, Lausanne. (H.14425 L.) 584

Directeur
marié, sans enfants, cherche situation pour mai prochain, saison
ou à l'année. Irait à l'étranger ou aux colonies. Références
de premier ordre.
Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre H 585 R.

Ventilations-Anlagen
1080 erstellt für sämtliche Zwecke (Z. 1315 G)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.